

Volkswacht

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Organ für die werkhätige Bevölkerung.

Mit der illustrierten Beilage „Die neue Welt“.

Die „Volkswacht“ erscheint täglich Nachmittags außer Sonntag und ist durch die Expedition, Neue Graupenerstr. 6/8, durch die Post und durch Goldportale zu beziehen. Preis vierteljährlich Mk. 2.50, pro Woche 20 Pf., Postgebühren Nr. 7789.

Insertionsgebühren: Belegte für die ständige Beilage oder deren Raum 20 Pfennige, für Belegte und Belegungs-Anzeigen 10 Pfennige. Inserate für die nächste Nummer müssen bis Vormittag 10 Uhr in der Expedition abgegeben werden.

Telephon Nr. 451.

Telephon Nr. 451.

Nr. 72.

Sonabend, den 25. März 1899.

10. Jahrgang.

Unsere Leser

Bitte wir für das neue Quartal recht energisch für die Verbreitung der

„Volkswacht“

agieren zu wollen und überall dieselbe zu empfehlen und zum Abonnement in Freundes- und Bekanntenkreisen aufzufordern.

Durch diese persönliche Empfehlung ist es leicht, der Zeitung stets neue Freunde zuzuführen und so in wirksamster Weise für unser Programm zu arbeiten.

Nur durch thatkräftiges, persönliches Eintreten eines jeden Einzelnen für die Arbeiterpresse ist es möglich, der immer weiter um sich greifenden Reaktion Einhalt zu thun.

Deshalb werbe jeder bisherige Leser neue Abonnenten für die

„Volkswacht“

damit dieselbe sich in immer weiteren Kreisen einbürgert.

Die Expedition der „Volkswacht“.

Regierung und Arbeiterschutz.

Bekanntlich hat die Reichsregierung die Entsendung eines Vertreters zum kürzlich in Berlin tagenden Bauarbeiterschutzes-Kongress abgelehnt, und zwar „mit Rücksicht auf die Lage der Dämmerungsfrage“. Das ist von allen Arbeitern mit verdienter Heiterkeit aufgenommen worden. Aber die Sache hat doch auch noch eine andere Seite und unser Zentralorgan, der „Vorwärts“, findet bei einer Würdigung der Arbeiten des Kongresses die rechten Worte, dies Verhalten der Regierung zu charakterisieren, indem er ausführt:

Die Haltung der Regierung dem Bauarbeiterschutzes-Kongress gegenüber entspricht ganz der Forderung, welche auch die Scharfmacher seit Langem immer von Neuem mit allem Nachdruck wiederholen: den Arbeitern müsse bei jeder Gelegenheit klargemacht werden, daß sie mit ihren Forderungen auch nicht auf das geringste Entgegenkommen seitens der „maßgebenden“ Kreise rechnen können. Durch die ablehnende Antwort der Regierung auf die Einladung zum Besuch des Kongresses ist in der That wohl auch der letzte Delegierte, ja der letzte Bauarbeiter darüber aufgeklärt worden, was auf dem Gebiete des Bauarbeiterschutzes von oben zu erwarten ist.

Meister Timpe.

Sozialer Roman von Max Kreyer.

(Nachdem verboten.)

Allmählig wurde Timpe lebhafter, die Augen bekamen einen erhöhten Glanz, sein Gesicht rötete sich mehr und mehr, die ganze Gestalt schien zu wachsen.

„Meine Herren, die Maschinen und die großen Fabriken, die sind ein Allem Schuld... die Schwindelkonturrenz und die Massenproduktion haben das Handwerk in's Elend gestürzt... Wer Geld hat, um es auszuhalten, der bleibt oben, wer aber nur auf seine Kunstfertigkeit vertraut, der liegt eines Tages unten. Früher gehörten die Handwerker zu den Stützen des Staates, heute bricht eine nach der anderen zusammen, ohne daß ein Hahn darnach kräht. Es ist nicht recht von der Monarchie, daß sie das duldet. Jeder hergelaufene Schwindler, der nur das Geld dazu besitzt, kann heut anfangen zu fabrizieren, gelernt braucht er nichts zu haben. Das hat nur der, den er durch seine saubere Konkurrenz dem Ruine nahe bringt...“

Laute Zustimmung wurden ihm zu Theil, man sah, wie die Versammelten sich immer mehr für die Wahrheit seiner Worte erwärmten und durch die Schlichtheit seiner Rede gefesselt wurden.

„Ich bin seit dreißig Jahren selbstständig“, fuhr er fort, „habe mein Gesellen- und Meisterstück in allen Ehren gemacht, da mein ganzes Leben lang ein fleißiger Mann gewesen und bin durch einen hergelaufenen Hausierer an den Bettelstab gebracht worden. Urban heißt der Mann, damit Sie es wissen.“

Ein vielschichtiges, langgedehntes „Ah“ wurde laut. Er richtete seinen Blick nach links und erblickte seinen Sohn, der sich verächtlich zu verbeugen suchte. Ein Rittler

Ist nun die Hoffnung der Regierung erfüllt, waren die Arbeiter durch die Abgabe der Regierung so zerschmettert, daß sie ihren Kampf um ihr gutes Recht aufgaben? Durchaus nicht. Die Delegierten regten sich noch nicht einmal über die Haltung der Regierung besonders auf. Sie sahen darin nur eine Befestigung ihrer bisherigen Erfahrungen als Arbeiter und wurden dadurch in der Ueberzeugung bestärkt, daß ihre bis jetzt verfolgte Taktik die richtige ist. Gerade deshalb, weil sie sich auf den guten Willen anderer Leute nicht verlassen, haben sie ihre Sache in die eigene Hand genommen und den Kampf fortgeführt trotz aller Hindernisse, die ihnen in den Weg gelegt wurden.

Und genau von demselben Geiste war auch der Kongress befeelt. Geradezu erhebend war es, zu sehen und zu hören, wie diese Männer der schweren Arbeit, die für die ersten Forderungen der Gerechtigkeit, ja der Menschlichkeit kämpfen, die nichts anderes verlangen als Sicherung ihres lauer verdienten Lohnes und Schutz gegen die durch die gewissenlose Ausbeutung herausbeschworenen Gefahren für Leben und Gesundheit, und die trotzdem noch immer an ihrem eigenen Leibe die furchtbaren Folgen der schändlichen Mißstände fühlen müssen: wie diese Männer in der ruhigsten und sachlichsten Weise ihre Sache führten, die Mißstände schilderten und die Mittel zur Abhilfe klarlegten.

An dieser musterhaften Haltung der Delegierten ist aber auch die Politik der Scharfmacher vollständig gescheitert. Der Kongress ist trotz der Abgabe der Regierung das geworden, was er werden sollte, eine imposante Demonstration für den Bauarbeiterschutz, eine ernste Mahnung an die Gesamtheit, ein durchdringender Weckruf an die Arbeiter.

Geschadet hat die Scharfmacherpolitik einzig und allein der Regierung. Vor wenigen Wochen erst verlangte der Staatssekretär des Innern, Graf v. Posadowsky, im Reichstage Männer, die der Regierung auch wirklich die praktischen Kenntnisse des Lebens entgegenbringen.“ Die Arbeiter entsprechen diesem Wunsche des Regierungsvertreters, sie scheuen nicht die für ihre Verhältnisse sehr schweren Opfer, um ihre Vertreter nach Berlin zu schicken und dort „der Regierung auch wirklich die praktischen Kenntnisse des Lebens entgegenzubringen“, sie laden die Regierung ausdrücklich ein — aber Alles vergeblich. Dieselbe Regierung, die schon so oft bei den Zusammenkünften der Unternehmer anwesend war, findet nicht die nötige Zeit, um einen Vertreter zu den Verhandlungen des Bauarbeiterschutzes-Kongresses zu entsenden. Dieselbe Regierung, die es seiner Zeit ganz gut möglich machte, daß der Reichskanzler selbst, während der Reichstag tagte, auf die Saujagd gehen konnte, vermag jetzt, da es sich um den Bauarbeiterschutzes-Kongress handelt, auch nicht einen einzigen Vertreter zu entbehren.

Und noch mehr! Gerade auf diesem Kongress hätte die Regierung sehr viel lernen können, nicht nur in Sachen des Bauarbeiterschutzes, sondern auch mit Bezug auf die wichtigsten Fragen der gesamten Arbeiterbewegung, namentlich auch bezüglich der zu erwartenden Zuchthausvorlage. Hier hatte die Regierung die beste Gelegenheit, gleichsam mit eigenen Augen die Arbeiter mitten in ihrer angeblich so staatsgefährlichen Thätigkeit zu beobachten, das Zuchthausmaterial direkt an der Quelle zu sammeln. Hätte die Regierung diese Gelegenheit benutzt, sie hätte davon den größten Nutzen gehabt. Denn davon sind wir überzeugt, daß der Regierungsvertreter, selbst wenn er mit den ärgsten Vorurtheilen auf den Kongress gekommen wäre, denselben doch mit der Erkenntnis verlassen

vom Scheitel bis zur Zehe erfaßte ihn; dann durchlief ein Schauer seinen Körper. Alles Blut drängte sich nach dem Herzen, er glaubte, die Bretter unter seinen Füßen wankten und er mit ihnen; aber er beherrschte sich mit der ganzen Kraft seines Greisenalters und blieb stehen. Dann wollte er schreien, mit dem Finger nach jener Ecke deuten und der Anklage gegen Urban die fürchterliche gegen seinen Sohn hinzujügen, aber die Scham hielt ihn zurück.

Als der Kampf vorüber war, gab er sich den Aufsehn, als hätte er Franz nicht erblickt und fuhr fort: „Diesen Herren, deren ganzes Wissen in ihrem Geldsacke liegt, ist nichts heilig, wenn sie den Handwerker ruinieren können.“

Sie rauben ihm nicht nur die Kunden, nehmen ihm nicht nur die Existenz, sondern kehren ihm obendrein die Modelle... und wenn es bei Nacht und Nebel sein sollte! Wie nennt man aber solche Leute, die das thun? Diebe nennt man sie!“

Sein Blick glitt jetzt bewußt nach links und blieb durchdringend auf dem Antlitze seines Sohnes haften. Nun war es, als spräche aus ihm ein anderer Mensch. Aus dem anfänglichen Erzähler wurde ein glühender Redner, der mit den Worten gleich schweren Felsblöcken um sich warf. Seine Jagd war verschwunden, er glück einem tief empörten Menschen, aus dem die Macht der moralischen Ueberzeugung spricht. Der Zorn drang auf ihn ein, der heilige Zorn eines gekränkten und erbitterten Mannes. Der Anblick seines Sohnes hatte sein Innerstes aufgewühlt, wie durch den Sturmwind das stille Meer in Bewegung gesetzt wird. Alle Leiden der letzten Zeit, der Schmerz um die Verblühen, die Sorge um seine Zukunft, der Kummer, den ihm Franz verursacht hatte, drangen haustisch auf ihn ein, und er durchstößte binnen wenigen Minuten das noch einmal, was er während Jahren bereits durchlebt hatte. Es zischte und kochte in ihm,

hätte: ein Zuchthausgesetz ist nicht gegen die um ihr gutes Recht kämpfenden Arbeiter, sondern gegen die Unternehmer notwendig, die in der Weise, wie es von den Delegierten nachgewiesen wurde, die Gesetze übertreten und den Geboten der Gerechtigkeit und Sittlichkeit ins Gesicht schlagen.

Am eingehendsten und gründlichsten hat sich der Kongress naturgemäß mit den speziellen Fragen des Bauarbeiterschutzes im weitesten Sinne beschäftigt. Er hat zu jeder einzelnen Frage Stellung genommen und dieselbe auf Grund praktischer Erfahrung unter Hinweis auf eine ganze Reihe thatsächlich vorgekommener Fälle es gerechtfertigt, daß er für die ganze weitere Behandlung dieser Angelegenheit in der Wissenschaft und in der Gesetzgebung maßgebend sein muß. Deshalb ist auch die Regierung gezwungen von den Verhandlungen des Kongresses wenigstens so weit, wie sie in den schriftlichen Berichten niedergelegt sind, Kenntnis zu nehmen.

Die Arbeiter können mithin mit voller Befriedigung auf den Bauarbeiter-Kongress zurückblicken.

Politische Uebersicht.

„Nieder mit den Umstürzern!“

Mit diesem Rufe füllten die beiden Junker Graf Pirbach und Graf Rindowström die Donnerstag-Sitzung des Herrenhauses aus und die Minister nickten ihnen beifällig zu. Wir haben gestern die geistreichen und menschenfreundlichen Streifzüge der hochhehlen Herren kurz wiedergegeben. Es bleibt uns nur noch übrig, ihnen die Blamage zu quittieren, die sie sich verdientvoll einholten. Die guten Freunde vom Zentrum und dem Liberalismus bescheinigen, statt sich gemeinsam zu wappnen mit den braven Junkern, deren Reinfall wie folgt: Die „Schles. Volksztg.“:

Der Kampf gegen die Sozialdemokratie bildet das einzige Thema, um das sich im Herrenhause die sogenannte Generaldebatte über den Etat dreht. Wenn etwas geeignet ist, die Sozialdemokratie zu fördern, so ist es dies ewige Reden über sie bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit, dies fortwährende Amen-sprechen über die sozialistische Gefahr und dies immer erneute laute Rufen nach Staatsanwalt, Richtern und Polizei. Auf diese Weise muß ja der Schein erweckt werden, als gäbe es weiter nichts Beachtenswerthes in der Welt mehr, als die Sozialdemokratie, und die urtheilslose Menge (?) wird nothwendig in den Glauben versetzt, die Sozialdemokratie sei die größte Macht, alles zittere vor ihr. Das verleiht ihr einen ganz ungebührlichen Nimbus und Respekt, und es ist wahrlich kein Wunder, wenn ihr immer mehr Leute nachlaufen; denn die Menge läuft ja gar zu gern dem nach, den sie für den Stärksten hält. Derrückt man nun den Kampf gegen die Sozialdemokratie gar noch in der „kaputtgemachten“ Art, wie die Herren Grafen Pirbach und Rindowström es im Herrenhause zu thun beliebt, so verdient man von Rechts wegen eine Dankadresse seitens der Sozialdemokraten.

Alles in Allem, den Sozialdemokraten ist wieder einmal ein guter Dienst erwiesen worden. Wirklich, keine Partei hat es so gut, wie sie. Ihre Gegner befragen ihnen die Agitation ganz unisono und ohne Unterlaß.

Ein wirklich großartiger Erfolg der sozialistischen Streifzüge. Nun die „Bresl. Morgenztg.“. Sie urtheilt über die Scharfmacher:

„Sie wollen den Umsturz von oben und brauchen dazu den Umsturz von unten, und können sie ihn nicht haben, so malen sie ihn an die Wand... Also erst Konflikt, dann nöthigenfalls Staatsstreich. Blut und Eisen, Gewalt und Druck — so wird man die Opposition schon zu Paaren treiben und klein kriegen.“

Zu dem Aufruf gegen die Umstürzler schreibt die „Bresl. Zeitung“:

wie in einem Kessel, in dem der Dampf der Entfesselung herrt. Es mußte heraus, was er dachte, wozu er die Worte bereits auf den Lippen hatte. War er einmal zu Grunde gerichtet, hatte er heute seine Wahlstimme für die Partei der gesellschaftlichen Empörer gegeben, so konnte er auch juchendlos seine Meinung sagen. Er hatte nichts mehr zu verlieren als sein Leben.

Der Ton, den er jetzt anschlug, setzte Alle in Erstaunen. Es entstand eine Bewegung, als wollte die ganze Versammlung sich von den Sätzen erheben, um in helle Begeisterung auszubringen. Das war eine Sprache, die man lange nicht vernommen hatte. Die ganze Bourgeoisie, sämmtliche Kapitalisten der Welt hätten hier anwesend sein müssen, um vor diesem alten Herrn da oben mit Worten zusammengeschlossen zu werden. Hei, wie die mitgenommen wurden! Das war ein frisches Wort, frei von der Leber!

Der Polizeilieutenant hatte den Meister Dinge jagen lassen, die er keinem Anderen gestattet haben würde; kannte er ihn doch als gutgesimten Patrioten, dessen Sohn zu den Fabrikbesitzern gehörte. Schon als er Timpe's merkwürdigen Auszug sah, hielt er ihn für etwas schwach im Kopfe; schließlich begann er wirklich an seinem Verstande zu zweifeln. Jetzt erhob er sich zum zweiten Male und gab dem Vorlesenden einen wohlmeinenden Wink. Dieser stand ebenfalls auf, ließ ein „Ja“ hören und bat ihn abzubringen. Timpe aber hörte nicht darauf. Er machte eine Pause, um Niemand zu schöpfen und suchte dann nach Worten, um seinem höchsten Gimm Luft zu machen; aber er fand sie nicht. Es schien, als hätte ihn plötzlich die Sprache verlassen. Minuten lang schweigt er. Die Zuhörer wurden unruhig. Da fiel ihm ein, was der Großvater so oft gesagt hatte.

(Schluß folgt.)

Julius Kenel vorm C. Fuchs
 Hoflieferant vieler Höfe
 Gardinen Stores Lambrequins Vitrages Gardinen
 crème oder weiss, samber mit Hand eingefasst, abgepasstes Fenster (2 Flügel) von 2 M. an.
 crème oder weiss, Teil, 2,70 M. an.
 Congress etc. Stück von 55 Pf. an.
 crème oder weiss, Stück von 55 Pf. an.
 crème oder weiss, Meter von 25 Pf. an.
 Stangen, -Halter, -Spanner, -Schützer, -Rosetten.
 Reichillustrierte Preislisten kostenfrei.
 Franco-Versand aller Waaren im Werthe von 20 Mk. an.
Breslau
 Am Rathhause 24-27.

Süssmann's
Damen-Mäntel-Fabrik,
 Ring-Gasse 42 (Raschmarktseite),
 empfiehlt
Aparte Neuheiten
 Jaquetts, Kragen, Capes, Costumes, Reifemäntel etc. etc.
 vom einfachsten bis besten Genre
 in enorm großer Auswahl zu auffallend billigen, sichtbar
Festen Preisen. 4776

Auf Theilzahlung!
 Möbel, Spiegel, Polsterwaaren, Bilder, Uhren, Hausgegenstände, schöne große Regulatoren bei Theilzahlung kaufen reelle Leute preiswürdig.
 Per Cassa mit ganz geringem Abzug, da jede Ladenmiete erspart wird und auch nur ein mäßiges Lager unterhalten wird. 4559
Gebr. Buchmann,
 Kleine Holzstraße 7, am Wachtplatz.

Keinen Schaden,
 sondern den größten Nutzen erreichen Sie und sparen Geld, wenn Sie ihre Einkäufe in Herren- und Knaben-Garderoben bei
J. Sander, Gräbischenerstr. 37, Herren- u. Knaben-Garderobe einkaufen.
 Elegante Herren-Anzüge von 12 M. an, dito Frühjahrspaletots von 10 M. an, dito Confermanden-Anzüge von 7 M. an. Aparte Knaben-Anzüge von 2,50 M. an, dito Herren-Hosen von 2,75 M. an.
 Hüte, Cravatten, Schirme etc. in größter Auswahl.
 Ferner mache auf mein reichhaltiges Lager von gut und dauerhaft gearbeiteten Arbeitshosen, -Blusen, -Hemden u. s. w. besonders auf **Reutlinger Schlosseranzüge**, aufmerksam. 4763
J. Sander, Gräbischenerstraße 37.

Robert Schuppe
 Holzmachermstr. — Allee 24.
 empfiehlt sein wohl assortirtes Lager in eleganten feinen gut gearbeiteten Herren- und Knabenhüten zu auffallend billigen Preisen. 4614
 Bitte genau auf m. Firma zu achten!
Kinder-Corsets nach ärztlicher Vorschrift v. 50 Pf.
Confermanden-Corsets, anfangend anert. vorz. fig. v. 50 Pf. an.
Damen-Corsets bequemstes Corset der Gegenwart 4562
D. Vertun
 Kreuzschloß 55.

Unren und Uhrketten
 in großer Auswahl 4693
 in allen Preislagen
 sauber abgezogen und regulirt empfiehlt
E. Hartmann,
 Uhrmacher und Uhrenhandlung
 Schmiedebrücke, Güte Ring.
 Nur zuverlässige gute Werke.

Wer noch bis zum Osterfeste
 seinen Bedarf in **Herren- u. Knaben-Garderoben** decken will, wende sich vertrauensvoll an unsere seit 40 Jahren bestehende Firma.
 Wir empfehlen zu außerordentlich billigen, jedoch streng festen Preisen

Herren-Anzüge in elegantesten Stoffen aus halbtuchem Stoffen 10 Mark.	Herren-Paletots in bester Verarbeitung aus Cheviots, Satins 10 Mark.	Herren-Mäntel aus praktischen Stoffen 7 Mark.	Jünglings-Garderoben vom einfachsten bis elegantesten Genre in allen Größen.
Herren-Anzüge aus Zwirnen, Cheviots etc. 15 Mark.	Herren-Paletots aus Diagonal, Streichgarn 14 Mark.	Herren-Mäntel aus Edoen, Cheviots etc. 12 Mark.	Schul-Anzüge aus nur tragbaren Stoffen 7,50, 10, 13, 15 Mark.
Herren-Anzüge aus Streichgarn, Kammgarn, Welton 20 Mark.	Herren-Paletots aus Satin, Cheviots etc. 19 Mark.	Herren-Mäntel aus sehr weichen Stoffen 17 Mark.	Knaben-Garderoben in unübertroffener größter Auswahl vom billigsten bis besten Genre.
Herren-Anzüge in den besten Qualitäten 24 Mark 30, 36, 42, 45 etc.	Herren-Paletots 25 zu den besten Genres 25 Mark 28, 32, 35, 40 etc.	Herren-Mäntel mit dunkler weit geschlitztem Pelzinnen 20 Mark 23, 26, 30, 33 etc.	Knaben-Leibchenhosen aus Stoffresten verarbeitet in allen Größen nur 1 Mark.

 Die Billigkeit der oben angeführten Preise ist nicht etwa darauf zurückzuführen, daß diese Artikel wie vielfach anderweitig minderwertige Ladenhüter sind und eigens zu Reclame-Zwecken angefertigte Ramschwaare, sondern nur weil wir in Folge unseres Engros-geschäftes größten Stalles in der Gasse sind, selbst zu fabriciren und durch bedeutende Umsätze beispiellos billig zu sein.
Gebr. Taterka, Breslau, Ring 47.

Weiss, Pogorschelsky & Co.
Damen-Mäntel-Fabrik,
 Schweidnitzerstr. 5, Eingang Junkernstr.
 empfiehlt
Aparte Neuheiten
 in Jaquettes, Kragen, Capes, Costumes,
 sowie Kinderconfection bekannt grosse Auswahl zu Fabrikpreisen.
 Massbestellungen werden im eigenen Atelier oder durch beliebige Säler in kurzer Zeit ausgeführt.

Carl Moh,
 Schuhmacher-Weißer,
 Friedrich-Wilhelm-Strasse 78a
 Anfertigung aller, größte Auswahl Größe, beste, direkte, und billigste Bezugsquelle aller
Schuhwaaren
 vom einfachsten bis elegantesten Genre.
 Specialität: Arbeiterstiefeln.
Arbeiter
 Senden, Leder- und Ziegenbohlen, warme Hanf- und Spannerjacken, wasserdichte Stiefeln.
G. Völkel
 von C. Gröbner, 8196
 Friedrich-Wilhelmstr. 20

Gebr. Fahrräder
 von 50 Mk. an, Pneumatik, Reifen in Folge groß. Abfahrlänge, aussergewöhnlich billig. Verleihung von Fahrrädern. 4495
Fritz Heidenreich,
 Friedr.-Wilhelmstr. 5a, Adalbertstr. 4
Zähne und ganze Gebisse (auch ohne Gummewerk) D. R. P. No. 93 522 Zahnziehen, Reparaturen werb. i. kurz. Zeit angef. Mathiasstr. 4, II., 4-10 u. 1-12 d. Oberthorstr.
W. Dregor
O. Glemnitz
 Empfehlung mein großes Lager sämmtlicher Schuhwaaren zu bill. Preisen bei m. fertiger Fr. Herren-Spielzeug, Som. Befestigung n. Nachh. sowie Besuchen in eigener Werkstatt. Reutlingerstr. 18, u. s. w. b. G. Fahrer: Schmiedestr. 47.

Lokales und Provinzielles.

Breslau, den 25. März.

Für die Dresdener Buchhändler

Bei uns ein: Von Stukkateuren durch Schubert 7,50 ...

Wahlung, Metallarbeiter der Provinzen Schlesien

Nach Ablauf der Amtsperiode der Agitations-Kommission des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes für Schlesien ...

Den Kollegen allerorts, wo leider noch keine Bahnen ...

Die Agitations-Kommission.

Mechaniker Gustav Höbner, Breslau, Neue Lauenburgerstraße 85, III.

Arbeiter-Sekretariat. In den letzten Tagen ...

Sonderbarer Schutz der Schwachen. So betitelt die „Breslauer Morgenzeitung“ einen Leitartikel ...

Singer ist der geplanten Petition entgegen getreten ...

Zu der Arbeiterfrage mit ihrem pikanten Beigeschmack ...

Auf die anderen angeregten Fragen wollen wir nur ...

Bei der Firma P. Dutsch und Häfner (Stuckgeschäft) haben, wie uns mitgeteilt wird, am 22. d. M. ...

Osterferien der Volksschulen. Seitens des Vereins katholischer Lehrer Breslaus ...

Rönigliche Regierung eine Entscheidung hierüber noch nicht getroffen. Es konnten deshalb die diesjährigen Ferien für die Breslauer städtischen Volksschulen seitens der Schuldeputation noch nicht angeordnet werden.

Die Forterhebung der Schachsteuer in Breslau auf die drei Jahre vom 1. April 1899 bis 31. März 1902 ist nunmehr, wie die „Schles. Ztg.“ meldet, in der Ministerialinstanz genehmigt worden.

Hundesperr. Am 21. d. Mts. ist auf dem Domplatz ein kranker, brennender Hund aufgegriffen worden. Bei der durch den beamteten Tierarzt vorgenommenen Sektion ist der Hund tollwuthkrank befunden worden.

Ein greiser Heirathsschwindler stand, wie die „Korresp.“ berichtet, gestern in der Person des 65 Jahre alten Korkverurs Franz Jachan unter der Verhütung des Verurges in Verbindung mit Urkundenfälschung vor Gericht.

Volkstheater, Friedrich-Wilhelmstraße 67. Die jeden Sonntag und Feiertag bei freiem Zutritt stattfindenden Frühlingskonzerte verbunden mit Solovorträgen und Aufführung eines Theaterstückes ...

Anglücksfall. Ein Bahndiener von der Kurze Gasse wurde auf der Friedrich-Wilhelmstraße, als er die Straßenbahnlinien reinigte, von einem Fleischwagen umgefahren und erlitt einen Reibruch.

Zu den Stadtgräbern stürzte sich am Donnerstag Abend ein Schiffsverletzte. Er wurde noch rechtzeitig gerettet. Aus seinen Äußerungen ging hervor, daß er in geisteskränktem Zustande gehandelt hatte.

Aus dem Polizeibericht. In das Polizeigefängnis wurden am 23. d. M. 19 Personen eingeliefert. Gefunden wurden: ein Rinderknochen, eine Uhr, ein Stempel und Papiere für Dutschel.

Töpfer-Versammlung. In der am 23. d. M. in Thiers Lokal stattgefundenen öffentlichen Töpfer-Versammlung berichtete Kollege Bausch im Auftrag der Lohnkommission über das Ergebnis der mit den Arbeitgebern bis jetzt gepflogenen Verhandlungen.

Werkern in Verbindung zu treten, um eine gütliche Regelung der Lohnfrage zu versuchen, im anderen Falle die Kollegenchaft sich die weiteren Schritte vorbehält, um die Anerkennung des verbindlichen Tarifs zu erlangen.

Hierauf erhaltene Kollege Sabel Bericht über den ersten Gewerkschaftskongress in Berlin. Nach kurzer Diskussion erklärte die Versammlung mit dem Verhalten des Kollegen Sabel als Delegierter einverstanden.

Jauer, 23. März. Beim Umbau auf der Straße Hohenhausen-Merzdorf verunglückte der 16 Jahre alte Arbeiter Renner. Mit dem Schwenken der leeren Wagen beschäftigt, überhobte er das Pleisen der Lokomotive.

Waldburg, 25. März. Auswanderer. Nach dem „Wochenblatt“ ist es einem Agenten gelungen, wieder 138 blühende Bergleute, darunter 24 Familienväter, für die Gruben in Weißfels anzuwerben.

Stogau, 24. März Graf Büdler, Klein-Tschirna, hat in seinem Domradlort abermals eine Judenheg-Versammlung abgehalten, in welcher er über Die geistliche Bedeutung des Judenthums sprach und es selbstverständlich nicht unterließ, seine Ausführungen mit abelstufenden antisemitischen Blättern zu schmücken.

Zangenbickau, 25. März. Zum Provinzial-Parteitag wurde der Vertreter der Brechkommision des „Vorl.“, sowie der Vertreter, Genoff-Ruhn delegiert.

Zangenbickau, 24. März. Erfroren. Am vorigen Montag fanden, nach dem „Proletarier“, Holzarbeiter auf der Chaussee nach Neurode, zwischen dem Wegewärterhause und dem Halperndorfer Mühl, einen Handwerksourischen bewußtlos im Schnee.

Alt-Warthau, 25. März. Eine zahlreich besuchte Parteiversammlung, welche am 23. März im Saalischen Lokale tagte, wählte als Delegierten zum Provinzial-Parteitag den Genossen G. Franke.

Stag, 20. März. Geheilt. Nach dreiwöchentlichem Aufenthalt in dem Kaiserlichen Infektionsinstitut in Berlin trugen, nach der „Ob. Volkstz.“, fünf von einem der Tollwuth verdächtigten Hunde gebissenen Kinder aus Mierkendorf und Kunzendorf gesund in ihren Heimathsorten ein.

Kattowitz, 23. März. Grubenfall. Der Grubenarbeiter Paul Wons arunglückte, nach der „Kattow. Ztg.“, während der heutigen Nachschicht auf Alfred-Grube dadurch, daß ungefähr 2-3 Jtr. Kohlen herabstürzten und ihn verthürten.

Charlotten, 24. März. Kindesmord. Aus Kolonie Brzegowitz wird der „D. Gr. Ztg.“ geschrieben: Die Grubenarbeiterin Szyszol vor hier schenke einem Knaben am 20. d. Mts. das Leben. Die Mutter suchte sich dadurch des Kindes zu entledigen.

Zabrze, 23. März. Erfroren aufgefunden wurde, nach dem hiesigen Anzeiger, heute Morgen auf der nach Masofschin fahrenden Chaussee ein dem Arbeiterstande angehöriger Mann.

Heiteres.

Vorsicht. Ein exzessiver, betrunkenen Arrestant vertrieb sich die Zeit damit, daß er unermüdet die Thür des Arrestlokals mit seinen Absätzen bearbeitete.

Alle Exemplare unserer heutigen Ausgabe enthalten einen Prospekt über die „Kurmethode Weidhaas“, die bei Asthma, Brustleiden, Rheumatismus, Gicht und Magenleiden laut Dr. Kistner von Aerzten und Privatpersonen, sich vorzüglich bewährt hat.

Standesamtliche Nachrichten.

Heiraths-Ankündigungen. I. Hausdlerer Joh. Roske, kleine Grahengasse 27, und Emma Kirsch, Herstraße 15. — Kutscher Josef Seier, Messergasse 16, und Anna Müller, Kronstraße 30. — Restaurateur Herm. Krause, Schmiedestraße 48, und Hedwig Gnach, Sternstr. 17. — Tischler August Feige, Polenerstr. 11, und Maria Bientowit, Messergasse 18/19. — Schneider Paul Ruschner, Odenstraße 13, und Maria Galla, Elisabethstraße 7. — Beschäftigungen. I. Kutscher Rob. Bofort, Schlaßmühl mit Anna Gahl, Berlinerstraße 56. — II. Arbeiter Albert Rammann, Bergmannstr. 3, mit Auguste Fiedert, geb. Allich, ebendort. — Kaufmann Herm. Kauter, Waldbergstraße 18, mit Emma Semmel, geb. Knapp, Pausstraße 47. — Geburten. I. Fleischermeister Karl Lorenz, S. — Schneidermeister Wilhelm Schwenker, S. — Kutscher Wilhelm Stoltz, Z. — Schuhmachermeister August Jüngler, S. — Hausdlerer Wilhelm Krog, S. — Arbeiter Josef Wolke, S. — Hausdlerer Herm. Kopta, S. — Feuert Franz Scholz, Z. — Arbeiter August Diegel, Z. — Kutscher Robert Bieler, Z. — Arbeiter Wilhelm Krüde, Z. — Schlosser Paul Pjander, Z. — Schutzwache Herm. Franke, S. — Kondukteur Wilhelm Jurek, Z. — Kutscher August Theinert, S. — Arbeiter Alfons Schmeid, S. — Todesfälle. I. Wilhelm, S. d. Arbeiters Johann Keller, 4 Mon. — Jda, Z. d. Arbeiters Paul Jir, 9 Mon. — Stellmacher Karl Scholz, 73 J. — Fröh. Hausdlerer Johann Schmitt, 55 J. — Walter, S. d. Arbeiters Josef Mandl, 7 J. — Maria, Z. d. Wärders Wilh. Pfänder, 2 J. — Wittib-Frau, Otto Schmidt, 68 J. — Jekel, Z. d. Jugo Barren, 44 J. — Arbeiter Karl Ruppert, 58 J. — Erna, Z. d. Aufsehers Adolf Eiseck, 1 J. — III. Maurecksrau Florentine Kraus, geb. Dollbst, 49 J. — Kurt, S. des Hausdlerers Josef Stolle, 3 M.

Stadt-Theater.
Sonnabend:
Singspiel Carl Somer.
Der Widerspässigen
Zähmung.
Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr:
„Campusvogelwahn.“
Abends 7 1/2 Uhr:
Singspiel d'Andrade
„Don Juan“.

Lobe-Theater.
Sonnabend:
Singspiel Adele Sandrock.
„Eva“.
Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr:
„Auf der Sonnenseite“.
Abends 7 1/2 Uhr:
„Die Heiße“.

Thalia-Theater
Sonntag:
„Hofpunkt“.

Deutsches Theater.
Sonnabend:
„Die Journalisten“.
Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr:
bei ermäßigten Eintrittspreisen:
„Fif-Kristlager“.
Abends 7 1/2 Uhr:
„Anna-Ciese“.

Volkstheater
Friedrich-Wilhelmstr. 67.
Heute Sonnabend:
„Marie“.
Die Götter des Regiments
Morgen Sonntag:

**Frühschoppenconcert
und Vorstellung**
bei freiem Entree.
Nachmittag 6 Uhr:
Musik, die Vögel der Region.
Vorher:
Ein Stück auf dem Kasper.
Softe mit Salsa in 1 Akt.
Freie Religionsgemeinde.
Erbauungsbücherei. Sonntag, den 26. März.
Abends 9 1/2 Uhr: 4771
Erbauung: Pred. Tschira.
Jugendweiche.

Liegnitz.
Volks-Verein.
Montag, den 27. d. M., Abends 8 Uhr:
Mitglieder-Versammlung.
Tages-Ordnung: 1. Der
tägliche Wettersbericht und die Woh-
nungs-Gesamtheit. 2. Bericht
des

Strohüte
Jeder Art 4710
direct Strohhüte
in der Fabrik
Kane Groudenstraße 11 Hof-
Freund & Krebs.

Arac Rom Cognac
selbst importiert en gros u en detail.
F. Fünke u. Glühmermacher
Kaiser, Kaiser, Kaiser,
Kaiser-Win u. Paris, Cognac, Cognac,
Original- und Tafel-Cognac
Annaberger Klosterbitter,
Mandarin-Ginger,
Benedictiner,
Karkhäuser, Caracas etc
u. Nachod,
Kagen- und Cholera-Bitter,
also Breslauer Korn mit Weiz
abgezogen, Aepfelwein,
Johanniskraut, Klasterwein,
Schnaps mit Zitrusfrucht,
zu Festgeschenken
empfehlen 4135

Hermann Seidel.
Breslau, Ring 27.
Telephon No. 8.
Bestandteile: In jeder Art in
Breslau, in Breslau in Best

Spare durch Balhorn's Sparsseife!
Achtung! Achtung!
Hilfsarbeiter im Handel-, Transport- u. Verkehrsgewerbe,
(Handhändler, Kutsher, Speidereiarbeiter, Straßenbahn-
und Privatbahnarbeiter).
Sonntag, den 26. März 1899, Abends 9 1/2 Uhr:
Große öffentliche Versammlung
im „Volksgarten“, Michaelstr. 15.
Tages-Ordnung: 1. Der 8 Uhr Loden-Hug und dessen östliche
Einführung. Bericht: Stadterordneter Metzner, Berlin. 2. Die
SS 315 und 316 des Strafgesetzbuches und die Anwendung derselben
auf den Betrieb der elektrischen Straßenbahnen 3. Unter Berücksichtigung
4. Verschiedenes 4790
Freie Diskussion für Jedermann. — Frauen sind willkommen.
Eintritt 10 Pfennige. Der Inhaber.

**Möbel,
Spiel und Volkswaaren**
in eigener Werkstatt vom besten
Material gefertigt,
unvergleichlich billig
Herrn-Vollgarnitur, echt, 90 Mt
Solontisch 18
Luminaire mit 60
Schrank mit 45
Herticow mit 31
Spiegel u. Schrank mit 25
Eisen in gutem Stoff 30
Kohlstuhl mit hoher Lehne 3
und sammt. andere Ausstattungs-
stücke bekommt man nur bei
F. Pauer, Sandstr. 15
dicht am Neumarkt. 4677
Auch Theilzahlung.

Kabretter u. Nähmaschinen
2 Jahre Garantie
Eigene Werkstätte
Günstige und
belle Marken
Eigene Reparatur-Werkstatt.
M. Nissel, Mechaniker.
Neue Gasse Nr. 1. 4727

A. Kapst
17 Mariannenstr. 17,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager
in größter Auswahl von neuen
und gebrauchten Möbeln, Seiten-
Schuttmatten, Sägen, Herden- u.
Knaben-Garderobe, Uhren, Regula-
teure etc. etc. zu billigen Preisen.
Für die
sparsame Hausfrau!
Jeder Versuch bringt
neue Kunden.

**30 Sophas
u. Divans**
werden einzeln auf
Abzahlung mit einer An-
zahlung von 5 Mark
und wöchentlicher Ab-
zahlung von Mk. 1 an
abgegeben. 4544
N. Osswald,
Schuhbrücke 741

**M. Tignauer,
Kaffe-Sandlung**
nur Schmiedstraße 60,
1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389. u. 1390. u. 1391. u. 1392. u. 1393. u. 1394. u. 1395. u. 1396. u. 1397. u. 1398. u. 1399. u. 1400. u. 1401. u. 1402. u. 14

J. Lippmann,

Ohlauerstr. 12, Ecke Altbüßerstrasse.

6 grosse Schaufenster-Auslagen.

Costumes, Frühjahrsmäntel Jackets, Capes, Kragen, Blousen Unterröcke.

Specialität: 4794

Schwarze und couleurte Kleider
von 10 Mark an.

Besonderer Gelegenheitskauf schwarze Alpaca-Röcke auf Futter Mk. 6½.

Durchweg grosse Vorräthe mit staunend billigen Preisen.

Wollen Sie Geld verdienen und nicht hereinfallen,

so scheuen Sie sich beim Ein'kauf von Uhren und Goldwaaren nur meiner seit langen Jahren bestehenden, rühmlichst bekannten Firma. Dieselbe bietet auch wirklich die weitgehendsten Garantien für eine gute Waare bei billigsten Preisen. Viele ehrende mir unaufgefordert zugegangene Anerkennungschriften bestätigen dies. Die Auswahl ist die denkbar größte.

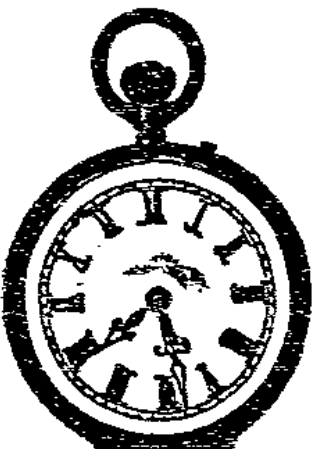
Mehrere tausend Stück sind auf Lager.
Neue Cylinder-Schlüssel Uhren von 4 Mk.
Neue Cylinder-Quarzen K.-u. Uhren von 5 Mk.
Neue echte silb. Herren-Kem.-Uhren v. 8 Mk.
Neue echte silb. Dam.-Kem.-Uhren v. 8,50 Mk.
Neue echt gold. Damen-Kem.-Uhren v. 15 Mk.
Neue echt gold. Herren-Kem.-Uhren v. 25 Mk.
Neue Regulatoren mit Schlaferwerk v. 7,50 Mk.
Neu. Wecker- und Wand Uhren v. 2,25 Mk.
Echt goldene Trauringe, gehemelt, von 4 Mk.
Facon-Ringe, Arzeng, Ketten-Armbänder, Broschen, Ohrring, Granat- und Perallen-fangen u. s. w. stark und billig.

Reparaturen bildest u. in kürzester Zeit. Schraub- und Kammschrauben, wie solche mitunter von Seiten der Concurrenz zu anscheinend billigeren Preisen angeboten werden, führe ich nicht weil solche Waaren wegen ihrer geringen Beschaffenheit die theuersten werden.

Als bewährte verlangen meine reichhaltige Preisliste, die ich an jede gewünschte Adresse gratis und franco sende.

Albert Möwius, Uhrmacher,

Uhren- und Goldwaaren-Geschäft en gros & en détail.
Breslau, Kupferschmiedestraße, Ecke Schmiedebrücke 56.
NB. Ich bitte darauf zu achten, daß sich mein Geschäftsbureau im Gebäude Schmiedebrücke 56, als 3. Laden in der Kupferschmiedestraße befindet. 4702



Weizenmehl 00 Pfd. 13 Pf.
Beste Margarine " 50 u. 60 "
Bestes Schweinefett " 47 "
Gutes Rauchfleisch ohne Knochen " 80 "
Gut gem. Backobst " 23 "
Grosse Backpflaumen " 18 "
Weisse Bohnen 10 Pf. Hirse 13 Pf.
Graupe per Pfd. 12 und 17 Pf.
Reis 15 Pf., Erbsen 12 Pf.
vorz. Röst-Caffees Pfd. v. 80 Pf. an.
Rum, Cognac und Liköre offerirt billig 4706

W. Adamy, Salz-tr. 1, an der Universitätsbr.

Neu eröffnet!!

Schuhhaus
Carl Kallmann,
Nicolaistr. 80,
gegenüb. der Elisabeth-Kirche.

D.-Knopfstiefel 5,75,
Herren-Zugstiefel 5,-,
Confirmationsstiefel billig.

Die Phönix

ist die Beste!

Wäsche-Stopf- und Stick-Apparat.

Jul. Dressler & Co.

Breslau, Ring 6.

Totaler Ausverkauf

wegen vollständiger Auflösung meines Special-Geschäfts

von Gardinen, Spitzen und Stickereien
bester Qualität zu billigsten Preisen.
Freie Fahrt!

Wir vergütigen ein Retour-Billet 3. Klasse bei barem Einkauf von mindestens 20 Mk. auf einen Umkreis von 20 km
u f m. bis 200 km.

G. J. Reinhold,

Breslau, Hintermarkt Nr. 1.

Bei Husten u. Heiserkeit

und allen Hals- und Mundkrankheiten werden Schlossarek's **Eucalyptus-Bonbons**

nach ärztlicher Vorschrift bereitet, bestens empfohlen. Sie beseitigen üblen Geruch u. Geschmack im Munde und wirken sehr erfrischend. Zu haben in Dosen à 40 Pf., in Beuteln à 20 Pf. bei Theodor Schlossarek, Moltkestr. 13, Adalbertstr. 2, Gräbchenstr. 22, ferner in der Adler-Apotheke, Ring 59, Ecke Oderstr., Aesculap-Apotheke, Ohlauerstr. 3, an der Kordecke, Kaiser Wilhelm-Apotheke, Kaiser Wilhelmstr. 17, Schwan-Apotheke, Bruderstr. 53 und König Salomo-Apotheke, Neue Sandstr. 9, bei Gust. Eckstein, Klosterstr. 37, Ed. Gross, Neumarkt 42, Friedr. Hickmann, Kaiser Wilhelmstr. 11, F. Neugebauer, Friedrich-Wilhelmstrasse 2, F. Neugebauer Nachf., Gräbchenstr. 17. 3839

Confirmanden-Anzüge v. 7 Mk. an
Herren-Anzüge aus Cheviot, Loden, Kammgarn v. 10 Mk. an
Beinkleider, enorme Auswahl v. 3 Mk. an
Knaben-Anzüge, für Schule und Haus v. 5 Mk. an
Hochaparte Knaben-Anzüge, Neuheiten v. 4,50 Mk. an

für das Alter von 2 bis 10 Jahren v. 4,50 Mk. an
D. Juliusburger, Kupferschmiedestr. 31

S. Hurltig

empfehlen sein
reichhaltiges Lager
nur gutge-
fertigter reeller

Herren- und Knaben- Garderoben.

Kleine Specien
ermöglichen mir zu
auffallend
billigen aber

streng festen
Preisen

zu verkaufen.
Wie bisher

Nur

Ohlauerstr.

Nr. 84,

1. Etage
Eingang Schuhstraße.

Gegründet 1879.

J. Schneider,

früher J. Marzoli

Schuhmachermeister

Gräbchenstr. 45

ist bekannt durch große
Auswahl und billige
Preise.

Beste
Bezugsquelle

für selbstgefertigte
Herren-Gamaschen

von 6,50-8 Mk.

Auch ist ein großes Lager
in allen Sorten

Luch- und Filz-Schuhen
sowie

Stiefeletten

für Herren, Damen und Kinder stets
vorrätig. 4635

Reparaturen in eigener Werkstatt.

Viele
Neuheiten!

Enorme Auswahl u. allerbilligst:

Spazierhüte, Cigarrenspitzen,
Tabakspitzen nebst Einzelheiten,
mit goldener Medaille prämierte
Wald-Pfeife, gold. Beratspfeife und
Spitze, Cigarren- u. Cigaretten-Stuis,
Tabakdosen, Feuerzeuge, Cigaretten-
malch, u. Stovier, Cigaretten-Tabak,
Papiere u. Hülsen u.

Cigarren u. Cigaretten,
Rauh-, Rau- und Schnupstabs
stets vorzüglichste Qualitäten bei

R. Migula,

Friedrich-Wilhelmstr. 1a, Schmiede-
brücke 11, Bismarckstraße 29 und
Neue Taschenstraße Nr. 18.

Pariser & Strassner

Breslau, Ring 36/37, 4659

empfehlen
**Confirmanden-
Anzüge**

aus Tuch, Satin, Cheviot,
Kammgarn,
von
27, 25, 24, 20, 18, 15 - 9,00

**Radfabrer-
Anzüge,
-Beinkleider**

aus
korsischen u. engl. Loden.

**Herren-
Anzüge**

aus
Cheviot, Loden, Kammgarn,
von
45, 42, 40, 39, 36, 33 - 20,00

empfehlen
**Herren-
Paletots**

aus
Cover-coat, Cheviot etc.
von
36, 33, 30, 27, 24 - 18,00

Bräutigams-Anzüge
in
Tuch- und
Kammgarnstoffen

bedeutend von
50, 48, 45, 42, 40, 36 - 24,00

**Bein-
Kleider**
enorme Auswahl

von
16, 15, 14, 13, 12 - 5,00

**Knaben-
Anzüge**

für
Schule u. Haus
von 15, 14, 13, 12, 10, 9 - 5,00

**Hochaparte
Knaben-
Anzüge**

aus
Neuheiten
für das Alter v. 2-10 Jahren
von
15, 14, 13, 12, 10, 9 - 7,50

**Anfertigung
eleganter Herren-Moden**

nach Maass
in der Preisliste
von 60, 57, 55, 50, 48, 45, 42 - 36,00

**Knaben-
Paletots
Knaben-
Kleidchen**

von 10, 9, 8, 7, 6, 5 - 3,50

**Knaben-
Mützen, -Strohüte.**

Einzelne & in
von 5, 4, 3, - 1,00



Diamant-Velodrom

Taentzien-Strasse 36.

Grösste und vornehmste Fahrschule Breslau, in jeder Beziehung unerreicht.
Ständiges Lager von über 300 Maschinen. — Preise zeitgemäss billig.

Breslaus grösste und billigste Bezugsquelle.

Möbel
auf
Abzahlung.

Wer sich der Annehmlichkeit theilhaftig machen will,
Möbel auf Abzahlung
ebenso billig zu kaufen, wie gegen baar, der wende sich ver-
trauensvoll an Breslaus grössten Abzahlungsbazar von
S. Osswald, nur Schuhbrücke 74. Besonders empfehlens-
werth für

Brautausstattungen,
Bettstellen u. Matratzen, Schränke, Verticows, Nacht-
tische, Waschtische, echt u. imitirt, Spiegel, Tische u.
Stühle, Sophas, Divans und Plüsch-Samituren.
Grosse Auswahl Kinderwagen, Gardinen,
Teppiche und Tischdecken.

Anzüge für Herren u. Knaben, Mäntel für Damen u. Mädchen,
Lebersteiner, Hosen u. Westen, Jaquetts, Umhänge, Blousen.

Manufacturwaren,
besonders Kleiderstoffe, Fianelle, Leinen,
Damast, Bettzeug, Handtücher etc.

S. Osswald, Waaren-Credit-Geschäft,
Breslau, Schuhbrücke 74, I. und II. Etage.
Zahlung ein kleiner Theil — Zinsen ohne Anzahlung — Ansicht gern gestattet.
Sofort erhalten Credit, auch nach ansehnlich; ruzul. ohne Anzahlung.
Sonntag von 11 Uhr ab den ganzen Tag geöffnet.

Schuhbrücke 74, I. u. II. Etage, gegenüber dem Haupteingang der Marienkirche.

Leopold Bermann,

Damen-Mäntelfabrik,

Rensche-Strasse 55,
Parterre, I. u. II. Etage.

Grösste Auswahl
Billigste Preise.

Täglich
Eingang
von
Neuheiten.



H. Schubert, Goldschmidt, Schmiedebücke 43

empfehle jetzt vorzügliches Lager in Gold Silber, Corallen, Smaragden,
Ringe, gestempelt Gold u. 5 Kf. an. Uhren, Ketten, Arrangements
14 L. u. 5 L. Legure u. 4 Kf. an, alles reiche Waare u. hübsche Preise.
Reparaturen schnell und gut.

Fahrrad-Handlung von Otto Wentzel

Breslau, Garten-Strasse 12.
Rad-Verleih-Institut.
Großer Fahrrad-Club.
Lager neuer und
gebrauchter Fahrräder.
**Fabrik von
Kinder-Rädern.**
Reparaturen jeder Art
besonders Dreharbeiten.
**Vernickelung und
Emailliren**
zu billigen Preisen.
Besichtigung der Garrier- u. Regina-Fahrrad-Werke.



Hugo Heinrich

Nur 13, Schuhbrücke 13.
Billigste u. reellste Bezugsquelle
für alle Herrenschneider-Artikel.
Spezialität: Hochfeine Fettersstoffe u. Näh-Zuthaten
in reichster Auswahl.
Köpfe, Borten, Litzen, Seidene-Schnapsen und Patent-Saumlein.
Eisengarn-Aermelhüften und Imitationen.
Walklasse u. Serge in allen Qualitäten und Farben.
Aermelhüften, Watirücken, Cravats, Peckings u. Körper
zur vorher gepuffte, reelle Fabrikate.
Reversible Jacquard-Gaze etc.
Näh-, Strick-, Stick- u. Häkelgarn, Sockengarn u. Scher-
Meine echten **Mailänder Näh- u. Dreh-
solen**, sowie prima Schappeseiden sind unerreicht
in Güte, vornehmlicherer Stoffe anerkannt.
Jeder meiner geübten Kunden erhält 4% Rabatt und im
Grossen Zweck ein Rabattbuch oder Rabattmarken gratis.

Nur 5 Tage noch
bietet sich die nie wiederkehrende Gelegenheit
Dann wird geschlossen
beim die Locale müssen geräumt — das Geschäft
aufgegeben

die Goldene 74 hört auf.

Ein Jeder benutze schnell noch für sich und seine
Kinder zu Ostern

Herren-Anzüge	statt 25 Mt.	jetzt 18 Mt.
Jünglings-Anzüge	= 19	= 9
Knaben-Anzüge	= 9	= 4
Herren-Paletots	= 17	= 6
Jünglings-Paletots	= 14	= 4
Comptoir-Joppen	= 11	= 4
Hüfte-Jackets	= 8	= 3
Wäsche-Westen	= 7	= 2
Herren-Westen	= 3 1/2	= 1,50
Burischen-Westen	= 2	= 60
Fracks, alle Größen	= 24	= 10
Schwarze Tuch-Westen	= 6	= 2
Prant-Anzüge	= 39	= 19
Gejüngigtes-Anzüge	= 48	= 22

Wahngänge unglaublich billig, Rauben-Tricot-
Anzüge, herrliche Jagens, billig, Staubmäntel im
Körper, Hüfte und Leinen, Herren- und Jünglings-
Frühjahrs-Mäntel, Livree-Diener-Anzüge, gestreift
waschbar, nur 7 1/2 Mt.

Radfahrer-Anzüge,
statt 22 Mt. jetzt 9 Mt.
Sport-Anzüge und einzelne Radfahrer-Hosen.

Goldene 74, Breslau

74, Ohlauerstraße 74, in der 1. Etage.

Gelegenheitskauf! Beige-
Anzüge
das Beste vom Besten — herrliche Stoffe
und Farben — für besonders wohlbeleibte
starke Herren noch vorrätzig.

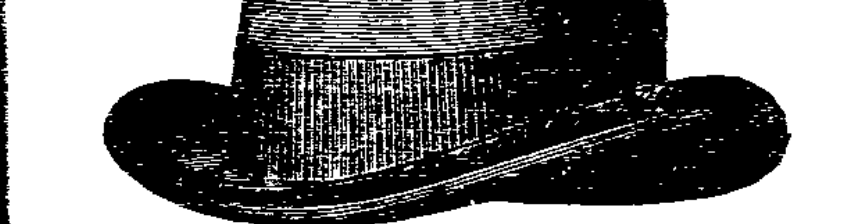
Hohenjollern-Mäntel, beste
statt 48 Mt. jetzt 15 Mt.
Schluss in 5 Tagen!

Zur Frühjahrswäsche

empfehle meine an Güte unübertroffenen Kernseifen
abgewogen per Pfund 20 Pfg.

Rudolph Balhorn, Seitentabrik,

Gute Renardstraße. — Filialen: Neue Schwelbigerstr. Nr. 5,
Friedrich-Wilhelmstr. Nr. 74 u. Albrechtstr. Nr. 3.



Letzte Neuheit

in allen Farben
schon von 1,75 Mt. an
für bei

Benno Jacobi

82, Ohlauerstraße 82,
2. Stiel vom Ringe, links.